

Das Beste zu Beginn: Bald ist „Quga 2019“

Die Schönheiten der Stadt können in diesem Jahr zu Fuß erkundet werden



Gut gelaunte Teilnehmer waren dabei, als es darum ging, Ronsdorfs schönste Ecken zu erkundern. (Fotos: AS)

rer Conrads, der die Teilnehmer unterwegs mit Fachwissen versorgte. An der Ronsdorfer Talsperrenmauer berichtete Klaus-Günther Conrads, dass auch die Sanierung vor einigen Jahren schon vom Fundament des sprichwörtlichen Ronsdorfer Zusammenhaltes profitierte.

Kein Wunder, dass Conrads „sein“ Ronsdorf schon vor den Quartiersgartenschauen in den anderen Stadtteilen als das „Beste“ bezeichnet. Er muss es schließlich wissen.

(Ro./AS) „Das Schönste kommt diesmal nicht zum Schluss, sondern gleich am Anfang“, feixt Klaus-Günther Conrads. Er meint damit den Umstand, dass die „Quartiersgartenschau“ ihren Anfang in Ronsdorf feiert. Und Ronsdorf als „das Beste“ zu bezeichnen, sei ihm als „zugezogenem Ronsdorfer“ durchaus gestattet.

Am Osterwochenende fand die erste Wanderung – noch vor dem offiziellen „Quga

2019“-Startschuss am 28. April – in Ronsdorf statt. Das Interesse war groß, denn die Teilnehmer hatten aus der Presse von der Wanderung erfahren und waren auch aus Elberfeld und Barmen gekommen, um sich auf Schusters Rappen auf zu machen, um die Schönheiten der Natur zwischen dem Ronsdorfer Talsperrenwald, dem Gelpe- und dem Zillertal, zu erkunden. „Bewusst habe ich auf den Begriff Exkursion verzichtet“, verrät Wanderfüh-



Rund zwanzig Teilnehmer führte Klaus-Günther Conrads (li.) durch schattige Wälder um Ronsdorf.